# Wiesbadener Canblatt.

"Tagbinithaus". Schalter-Halle gedifinet von 8 libr morgens bis 6 libr abenda. Politigeatonio: Frantfurt a. Bl. Rr. 7466.

Wöchentlich Sejugspreise: Im Seriag abgeholt: Wit. 27.—, in den Ausgadestellen: Mit. 38.—, durch die Trüger ins dans nedracht Mit. 48.— monatiich. — Bezugsdestellungen nehmen en: der Berlag, die Ausgadeskellen, die Trüger und alle Bostanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betrieds-itörungen oder Strells baben die Bezieder keinen Anlpruch auf Lieferung des Blattes oder Arstutung des entsprechenden Entgeste.

12 Ausgaben.

Bon 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abenda, aucher Sommags. Polishectonio: Frantfurt a. Rr. 7165.

Anzeigenverlier Ortliche Anzeigen Mt. 7.—, Ibnau- und Auftbarfeits-Anzeigen Mt. 10.—, auswärtigs Anzeigen Mt. 10.—, Griliche Reliamen Mt. 20.—, auswärtige Reliamen Mt. 25.— für die einipalitigt Kolonelzeile oder beren Raum. – Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entiprechender Kachloß. – Schluß der Anzeigen-Annahme für dethe Ausgaben: 10 Uhr vormittags. – Jür die Auflahme von Anzeigen an vorgeichriedenen Agen und Plähen wird leine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Biesbadener Tagblatis: Berlin SW. 61, Bluderftraße 12, Ferniprecher: Amt Morigplay 15300.

Samstag, 26. August 1922.

4

## Morgen-Ausgabe.

9tr. 396. • 70. Jahrgang.

#### Beltpolitif und Erdölfrage.

Unter der Ausmerksamkeit der ganzen Welt sinden jetzt die Besprechungen über die Reuregelung der Reparationsstrage zwischen Deutschland und den Allierten statt. So dringend notwerdig und nüglich auch im Augenblic eine Teillösung der weltwirtschaftlichen Probleme ist – und die Reparationsstrage ist ein solches — so ausmerksam müssen wir doch dei allen nächsten Ereignissen die wesentlichen Triebkräfte und Quellen des gegenwärtigen westpolitischen Geschebens Quellen des gegenwärtigen weltpolitischen Geschehens mit in Betracht ziehen. Konnen wir doch nur baraus mit in Betracht ziehen. Können wir doch nur daraus die für die Haltung der anderen Nationen wirfenden und mitbestimmenden Faktoren erkennen und zu richtiger, klarer Erkenntnis des Erreichbaren und Durchführbaren gelangen. Bon besonderer Bedeutung ist hier das Problem der Erdölpolitik, die im vierten Sest der Wiederausbau-Ausgade des "Manchester Guachian" eine besonders eingehende Darstellung gefunden hat. Die nachsolgenden Aussührungen sind einem dortigen Artikel über die politische Seite der Erdölfrage entsnommen

Ein Mitglied des britischen Kabinetts hat in einer Nede furz nach dem Waffenstillstand erklärt, daß das Betroleum den Krieg gewonnen habe, und daß ohne die ununterbrochenen Erdöllieserungen, die die Bereinigten Staaten den Flotten und den Heeren der Allierten über den Ozean sandten, der Krieg versloren gegangen wäre. Bon diesem kandpunkt der loren gegangen ware. Von diesem Standpunkt der nationalen Verteidigung oder Kriegsbereitschaft aus begannen Frontreich und Großbritannien in der Zeit nach dem Wassenstillsend eine kommerzielle Kontrolle des Erdöls als politisches Prinzip für die Alliierten anzuseben. Frantreich ging daran, wie sich aus einem halbossiziellen, in Paris im Mai dieses Jahres herausgegebenen Bericht ergibt, seine Stellung in Galizien zu konsolidieren, sowie seine Vortriegsanteise in rumänischen Unternehmungen zu erhöhen und die Erdölsproduktion auf seinem eigenen Gebiete durch Vohrusgen und Dekillierungen aus Schiefer und Kohle zu gen und Destillierungen aus Schieser und Kohle zu entwickeln, Großbritannien war immer für eine Politik der "nationalen" Kontrolle der Erdölselder durch Auftrechterhaltung der Nationalitätsbeschränfungen in allen Teilen seiner Krontosonien, wo das Erdöl gessunden wird, eingetreten — zum Beispiel in Trinidad, Barbados und Indien. Außerdem war Großbritannien wiele Jahre vor dem Ausbruch des Krieges in eine imperialikische Erdölpolitik unter dem Drucke der Erdsölnachsrage der Momiralität hineingetrieben worden. Bereits im Jahre 1904 hatte Lord Fischer norausgesagt, daß die britische Flotte Brennöl an Stelle von Koble gebrauchen werde. Churchill war als Chef der Admiralität imstande, das Kabinett sür eine Politik der staatlichen Bebeiligung an der Erdölsnbustrie zu gewinnen. Durch eine Parlamentsaste wurde die Kontrolle der Anglopersischen Erdölgeselschaft erworben. gen und Deftillierungen aus Schiefer und Rohle gu

Zur selben Zeit haben in Amerika zwei populäre Ansichten an Boden gewonnen. Erstens, daß das Erdöl ein für den nationalen Wohlstand in Friedenszeit wichtiger Besitz sei. Zweitens, daß die Bereinigten Staaten ihre eigenen Erdöldepots auf eine unvernünftige Beife burch die Belieferung ber Belt in Friedenszeiten und ber Alliierten im Kriege erichopft hatten, und bag man baber in frembe Lander auf bie Suche nach neuen Erdölquesten gehen mille, um Industrie und Handel aufrecht zu erhalten. Zu dieser Zeit wurde eine Schätzung des Bureau of Mines der Bereinigten Staaten offen zitiert, aus der hervorging, daß die Bereinigten Staaten, die territorial mehr als wei Drittel der tatsächlichen Weltproduction des Erdsälle kentrallieren profitiek mit etwas mehr als öls tontrollieren, politisch nur etwas mehr als ein Achtel ber übrigen Petroleumquellen ber Welt unter ihrer Anificht haben. Es war baher ju erwarten, baß die Mashingtoner Regierung sich für eine allgemeine Anerkennung der Politik der "offenen Tür" in bezug auf die Entwicklung der Erdölproduktion erklären

Die erfte politifche Urfache ber Reibungen zwischen England und ben Bereinigten Straten in ber Olfrage war ber Bertrag von San Remo, ber im April 1920 awischen Sir John Cadman als Borsigenden der britischen Petroleum - Erecutive und Philippe Bertifielot als Verireter der französischen Regietung abgeschlossen wurde. Dieses Absommen sah eine Bereinte politikka Altien zur Unterstübung der heider bereinte politische Aftion zur Unterstützung der beidersseitigen Staatsangehörigen bei der Entwicklung der Erdölproduktion in Mesopotamien, Galizien, Rumäsnien, Klein-Aften, in den Gebieten des früheren rustischen Ralden ichen Reiches, den französischen Kolonien und den bri-tischen Kronkolonien vor. Es bedurfte keines Anstohes von seiten derStandardoil, um die Regierung derBer-einigten Staaten zu einem Protest gegen diesen Ber-

trag zu veransassen. Bei der sich daraus ergebenden Korreipondenz zwischen Lord Curzon und Colby wurde sener gezwungen, sich zum Prinzip der offenen Tür zu bekennen. Außerdem wurden die Ansprüche der Standard Dil Company auf eine Konzession in Rolöfting auf der Ansprüsie Balästina auf berselben Rechtsgrundlage bewilligt. Auf diese Weise gewann die Standard Dil Company ihren ersten Handelssieg infolge der politischen Inter-vention der Regierung der Bereinigten Staaten.

Die Bemühungen der Standard Dil Company wurden dann wieder energisch durch eine politische Aftion bei dem Djambi-Streit unterstützt. Der Ge-Altion bei dem Djambi-Streit unterstützt. Der Gessandte der Vereinigten Staaten im Haag überreichte der holländischen Regierung am 9. April 1921 eine Mote, die dagegen protestierte, daß alle Rechte in dem reichen Betroleumgebiet von Djambi in Holländischen Ostindien der Royal Dutch zugesprochen wurden. Die Standard Dil sonnte seine stärsere politische Unterstützung sinden als diese, und tropdem passierte das Geselz, das die Arbeiten in den Ossebern von Djambi der Batavia Dil Company, einer Lochtergesellschaft der Royal Dutch, übergad, EndeApril 1921 die Iweite niederländische Kammer. nieberländifche Rammer.

In diesem Moment erhob sich ein Streit über Olsselber in Rordpersien. Die persische Regierung beswissigte der Standard Oil Company eine Konzession auf einem Gebiete, das die Anglospersische Erdölschessische für sich in Anspruch nahm, Klugerweise erklärte die britische Regierung einen Wassenstisstand. Es gelang, eine Bereinbarung über die gemeinsame und gleichnäßige Ausbentung von Rord-Persien durch die Standard Oil und die Anglo-Persische Dil Company zu tressen. Es wird auch angedeutet, daß mit der Standard Dil eine gemeinsame Richtlinie sür die Behandlung der russischen Konzessionen gefunden sei. Frankreich und Großbritannien müssen den Irrtum der Dostrin anersennen, wonach die sommerzielse Kontrolle der Osbesiände sür die Kriegsbereitschaft weientslich sei. Frankreich würde auch der ausschließliche Besitz

lich sei, Frankreich würde auch der ausschließliche Besitz der rumänischen Felder in Friedenszeit nicht nützen, wenn es im Krieg mit seinem Seer und seiner Flotte Rumänien und den Bosporus nicht beherrschte. Die Kontrolle der Anglo-Persischen Erdöl-Compagnie hätte Großbritannien nichts genützt, wenn seine Flotte nicht den Persischen Golf und die Transportwege beherrscht bätte. Das Erdöl sichert nicht die Herrschaft zu Lande und zur See — das Umgekehrte ist der Fall. Die Bereinigten Staaten missen gleicherweise anerkennen, daß, wenn einmal das Prinzip der offenen Tür ange-nommen und angewandt wird, eine politische Unter-kügung der tommerziellen Unternehmungen im Busfande nicht mehr möglich ift.

Eine allgemeine Anuahme der Bolitit der offenen Tür würde wahrscheinlich das Erdöl nicht völlig aus dem Bereiche der Politit ziehen. In erster Linie ist die Tendenz zur Kationalisierung der Erdölquellen schon ein Grund für politische Reibungen. Das tritt aus akutesten in Rugland in die Erscheinung. In Mexiko hat es Streitigseiten zwischen den Olgesellschaften und der Remublit in bezug auf die Ausseaung ten und der Republit in bezug auf die Auslegung des Artikels 29 der Caranza-Konstitution gegeben, der dem Stoate "das unmittelbare Eigentum an allen Mineralien, an Betroleum und an Sybrofarbon" 3ufpricht. Abgesehen von dieser Frage ber Rationalific-rung murbe bie Politit ber offenen Tur, auch wenn man fie allgemien anwendete, jurgeit die großen Erds ölfongerne nicht an einer Beeinfluffung ihrer Regies rungen hindern tonnen. Die Stimme des Oltrufts ift so mächtig, das fie gehört werden muß. Dieselbe Gestahr zeigt fich auch in Europa. Im Ronal-Dutch-Shell-Rongern tontrollieren Die "hollandifchen Intereffen 60 Brogent und bie britfichen 40 Progent ber Anteile. Ist es nicht gesunde Politit in Holland, daß die niederländische Regierung der Ronal-Dutch-Shell eine "Meistbegünstigungs"-Behandlung angedeichen läht? Es wäre schwiezig für die ameritanische Regierung oder das ameritanische Bolt, die Überzeugung zu gewinnen, daß bei irgendwelchen notwendig werdenben diplomatischen Borftellungen, die irgendwie entfernt mit bem Dl zunamme hangen, bas britische Foreign Diffice fich nur von einer unparteiffden Gerechtigfeitsgefühl für die britischen Untertanen ober bas Mobl ber Bevölferung ihrer Mandatsgebiete leiten läßt. wenn die britische Regierung ber größte Anteilbesiger ber Anglo-Persischen Olfompagnie ist. Und doch wäre Die Ertenninis ber Borteile einer ehrlichen Anwen-bung ber Bolitit, die feine nationalen Ginschränfungen in bezug auf die Ausbeutung und Produktion des Erbols dufbet, und die Erfenntnis ber Rachteile einer bireften Unterftunung ber vorhandenen großen DIinterellen durch die Regierung ein großer Schritt gur Berbefferung ber auswärtigen Beziehungen aller am DI intereffierten Länber!

#### Die Berhandlungen mit der Reparationsfommission.

Bor ber Beröffentlichung einer gemeinfamen Rundgebung.

Die Unficht ber englischen Breffe,

W. T.B. Bonbon, 25 Ang. (Drabibericht.) Die "Beltminster Gasette" ihreibt, die Reparationskommisson werde durch die Hallung Volncarés geswungen, Deutschland schwerze Bedingungen zu machen Deutschland könne in seiner gegenwärtigen Lage weder etwas garantieren noch etwas verlorechen. Aur die Bezmind erung der Entichald die ung auf eine solche Summe die Deutschland bezahlen könne, könnte irgend welchen Auben stiften. Das Blatt weist zuf die verhängnisvolle Lehre din, die Okerreich den Millierten gäbe. Icht wuhten sie nicht, was sie tun sollen und beschranfen sich auf die Feststellung, das der Tod des volitischen Gebildes Osterreich die Gefündung Europas aufs schwerste gesände.

Boincares Bericht im Ministerrat.

W.T.B. Baris, 25. Mun. Wie bas "Betit Journat" mitteift, bat Beincare im geftrigen Minifterrat einen Aberbiid über tie Revarationsperbandlungen in Berlin

Barifer Breffeftimmen.

Bariser Pressessimmen.

D. Baris. 25. Mus. (Eig. Drabtbericht.) Die biesigen Blätter inhren in ihrem Bellimismus is über den Aussang der Berliner Verhandlungen sort und dringen deute irüb beinade Iommentarlog die Nachricht, daß die Berdandlungen in Berlin als abseiblioden betrachtet werden können. Der allgemeine Eindrud ist dier, daß auch der beutige Lau keinerlei günstige Entickeidung dringen werde, trokdem man behauptet, daß die deutsche Regierung neue Vorschläge dem Teibenerlein der Wiedergutmachungssommisson unterdreiten werde. Es ist awar moglich, schreidt der "Betit Vartsließe, in legter Stunde neue Bordclage zu unterdreiten, aber über den Aussanna dieses lexten Schrittes durf man velkmistlich iein. In jedem Falle üt es iehr wahrscheinlich, daß die neuen Varschläge den französischen Künischen feinerlei Genugtung bereiten werden. Im üdrigen glaubt das Blatt, daß die reutische Regierung selbst ehr wentg von dem Erfols die elekten Schrittes überzeugt ist. Der französische Standbunkt in diese Krage des Morntoriums und ipeziell in der Franze des Anerdietens der beutischen Schriften der Franze des Anerdietens der Beutischen Schriften der Franze des Anerdietens der beutischen bis Missionen-Garantie ist dem

Der "Eclair" behauptet, daß angesichts der Berhand-lungen in Berlin die größte Reserve am Blake sei und er glaubt, daß Deutschland sein lestes Bort noch nicht gesprochen dabe. In den der Revarationskommission nabestehenden Kreisen set man der Ansicht, daß man im Laute des heutigen Lages die Enisch deid ung in der Frage abwarten mille. Bür den Augenblick konne man aber noch nicht davon prechen, daß die Berliner Bethandlungen gescheitert seien. Es liege im Charaster der Deutschen, dis zur leinen Kinute zu blusten und man dürfe desdalb annohmen, daß sie in der letzen Einnde sich den Bedingungen der Antierien unterwerfen werden.

#### Die Sinterlegung von 50 Millionen.

Hm. Paris, 24. Aug. Der Temps" ihreibt: Besüglich der 50 Millionen, die die deutiche Regierung auf Sonderfonto zu devonteren angedoten hat, damit die Reparationstommillien im Falle von Berkößen in den deutichen Solsund Kohlenlieferungen Betröge abbeben lönnte glauben wir folgendes nittellen zu können. Die Hinterlegung von 50 Millionen kann natürlich nicht ein Bland dedeuten, gegen nichtes Deutichland ein Moratorium für die nächsten Barzablungen erkält. In dem Augenblic iedoch, wo Deutichland kohlengen ein Moratorium ist die nächsten Barzablungen erkält. In dem Augenblic iedoch, wo Deutichland Exceptlungen in den Hugenblic iedoch, wo Deutichland ein Briefelungen ist es natürlich, das die Alliterien, um diese Keblbeträge eventuell auszugleichen. Mit arderen Worten: die Keblbeträge eventuell auszugleichen. Mit arderen Worten: die Hinterlegung von 50 Milliomen annehmen. Mit arderen Worten: die dinterlegung von 50 Milliomen funn Deutschland nicht davon entbinden, den Alliterten die von der konzölischen Regierung als Bedingung des Rotateiums geforderten Känder zu geben, kondern sie würde nur angenommen werden als Garantie für die Sactiums geforderten Känder zu geben, kondern sie würde nur angenommen werden als Garantie für die Sactiums des Mitmut dat.

#### "Der Banterott fteht vor Europas Tür und ihr rebet."

W. T.B. London, 25. Aug Die "Times" veröffentlicht ouf ihrer dauptseite das Schreiben eiars "erfahrenen Beobschiers curovärlicher Angelegendeiten, der während der letzten Domning-Street-Konferenz in London war", der die Lage Deutschlands als ebenso ernit wie im Jahre 1914 beseichnet. Er erwartet innerhalb weniger Monate ernite dunger unruhen in Deutschland. Dann werde sau so ihe im su handeln, und was werde dann aus dees su spätiein su handeln, und was werde dann aus dees wurfung auf die Arbeitssossischen was werde die Auswirfung auf die Arbeitssossischen Fankerotis in Frankreich. Der Schreiber führt das Wort Mirabeaus an "Der Bankerotissische vor Europas Lür und ihr redet." Dieser Forwurflönne im gegenwärtigen Augenblid ganz Europa gemacht werden.

#### Theunis über bie neue Allierten-Ronfereng.

D. Brüllel, 25. Aug. (Eig Orabibericht.) Minister-präsident Theunis sieht der Möglichteit des Zustande-fommens einer neuen Allilerten-Konserenz sehr isen til d gegenüber. Er hat dem "Dailn Telegraph" erstärt, das diese neue Konserenz der Alliserten nicht vor dem Rovember und vielseicht logar nicht vor dem Dezember statistinden könne Wenn man hich dabin einige. Brülles als Verhandlungs-ort auszuwählen, dann werde die besalliche Regierung sich zur Verstügtne balten. In diesem Zusammenhang sei erwähnt, daß von maßgebender besossischer Seite entickieden in Abrede gestallt wird, daß hereits Einsadungen für eine Konserenz im Ckuber verlichtet worden seien.

#### Frantreich gegen bie Aufnahme Deutschlands in den Bölferbund.

W.T.B. Baris. 25. Aug. Wie das Edo de Baris" miticilt, glavdt man in Varis nicht, das Deuticland leine Zulasung zum Rölferbund beantragen werde. Gollte es aber trobbem der Fall lein is bätten die transösischen Telegierten Anweilung zu sordern, das Deutschland den Telegierten Anweilung zu sordern, das Deutschland des Friedensvertrages die ausdrückliche Dervisiker Bertrages ducktäblich au erfüllen. Gollte Deutschland außerdem beantrucken. Mitslied des Bölferbundsrafes zu werden, dann würde sich Frankreick dem Merseichen. Frankreich würde es vorziehen, sich aus dem Rolferbund aur il daus ie ben, ankatt einer derartigen Möslichkeit zusuktimmen.

#### Wifel über den Rüdgang des Welthandels.

Br. Samburg. 25. Aug. (Gia. Drabtbericht.) Der Reichsminister a. D. Wilfel wrach auf dem Weltwirkschaftschaften greß über den Rückgarg des Weltbandelischongreß über den Rückgarg des Weltbandelschaftschaften den beute in der Rekt 10 Millionen Arbeiter broklos seizer. Rund ! Million Menschen leien beute in Euroda mehr in das derr eingereibt als in der Borkriegseit. Der Arbeitscrtrag dieser 11 Millionen Menschen feble der Welt. Das bodunte eine Mindererzeugung im Werte von etwa 16 Goldmilliarden im Ishe Mille führte weiter aus. Deutschland würde bei einer Stabilikerung der Baluty nicht wettbewerfsstädiger gegen die gehärteten Pollswirtschaften seine Einsten Blides müllen wir in die Jukunft khauen. Die richtigen Wege bichen: Körderung der Urproduktion. Zurückkellung des Eigeninterelies zugunken der Gesamkinterelien.

#### Die Getreideumlage.

Br. Berlin. 25. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Auf eine Keine Anfrage des demotratischen Reichstegasdesordneten. Dr. Köhm e dat der Reichsternährungsminister gegnichtet. Dr. Köhm e dat der Reichsternährungsminister gegnichtet. Die Anderung der Oberverteitung der Getreideumlage könge nicht in Aussicht aestellt werden, da alle Umitände berücklichtigt worden leiem die nach dem Gelek für sie maßgeben lite eine Moslichkeit vorgeschen ihr eine Anderung der Unterverteilung, um so gelehen ihr eine Anderung der u. g. die Eindeziedung von Foritläcken beswecke, bei der zweiten Beratung des Gelekes mit starter Mehrheit abgelehnt worden lei.

#### Scharfe fächfifche Dagnahmen zur Berhinderung bes Musperfaufs.

Br. Dresden, 25. Aug. (Gig Drabtbericht.) In Sacklen wurden jest zur Verbinderung des Ausvertaufs Deutichlands anherordentlich icharfe Mannahmen gestroffen Der Dresdener Sauntbahnhof wird von einer aanzen Schar verkleibeter Beamten bewacht. Bor allem wurden an der sächlichen und bähmischen Grenze auf beiden Seiten alle Wachen bedeutend verftärft.

#### Berbote banerifcher Zeitungen.

Br. Münden, 25. Aug. (Gig. Drabtbericht.) Die "Morgenvoll", das Organ ber Münchener Unabbängigen, wurde auf drei Tage verboten, weil sie das Verbot der "Noien Kahne" in Berlin als einen Treppenwis bezeichnete, da der Hochverrat Baverns flar sei. Ferner wurde das Digan der Unabbängigen für Schwaben in Neudurg. "Die Umich au", auf vier Wochen verboten.

#### Berweigerung ber Aufenthaltserlaubnis für nach Trier jugiehende Deutiche,

Br. Köln. 25. Aug. Der französilche Oristommandant von Trier hat 56 sugezogenen Deutichen die Aufenthaltserlaubnis versaat. Der Oristommandant stütz sich auf einen Befehl des französichen Oberbefehlsbabers, der allen zuziehenden Deutichen den Aufensbalt von über 20 Tagen unter Umitänden verbietet. Die Behörden haben um Ausbedung dieser Berordnung gebeten.

#### Ein deutscher Oberft vom Rriegsgericht in Amiens perurteilt.

Hm. Amiens, 24. Aug. Das Kriegsgericht in Amiens bat den deutschen Obersten Merkel aus Frankfurt a. M. in sontumasiam wegen helberei von Wertpapieren im Werte von aweihunderttausend Franken, die im Jahre 1917 in St. Quentin gestohlen wurden, verurteilt. Diese Wertpapiere gekörten einem gewisen Delacourt, der sie in einem Gestierraum verdorgen batte. Der Oberst Merkel dat diese Wertsvansiere von einem Frankfurter Kausmann namens Schener des den die die Merkel del diese Wertsvansiere von einem Brankfurter Kausmann namens Schener delschaft. Als dieser erfuhr, das die Titel gestoblen seien, zeigte er den Obersten Merkel bei den französischen Behörnen en. Merkel wurde in Mains selt aen om men, aber wieder freigesassen. Er wurde beute zu fünf Jahren Gefängnis und junishundert Kranken Geldstrafe verurteilt. Gefananis und funibundert Granten Gelbitrafe perurteilt.

#### Der Boftbeamtenftreit in Spanien beenbet.

W T.B. Madrid, 24. Ana. Der Streit der Loftbeamten in beendei Das Berignal dat fich bed in aur aslos sur Wiederaufnahme der Arbeit bereit erflärt. Als heute pormitias die Angestesten erschienen, um ihren Dienst au ginnen, forderte der Direktor sie aut, ein entsprechendes Schriftlist au unterzeichnen und sich wieder au entsernen in Erwartung der Entscheidung der Regierung.

#### Gine Repolution in Dejopotamien?

D. Jondon, 15. Aug. (Eig. Drabtbericht.) Die "Liberte" verklitentlicht eine Seniationsmeldung aus Kairo woroch in Responsamien eine Revolution ausgebrochen iei, die fich vegen die Englönder und Em ir Kellal richtete. Einste wetlen sehlt noch eine Bestätigung dieser Meldung. Weitere Einzelbeiten siegen ebenfalls die sett nicht vor.

#### Rachbrud verboten. Der Einfiedler vom Schrechorn.

Sochgebirgereman von DR. B. Sebenofen.

"Paull" Berta schrie seinen Ramen so erschroden aus, daß dieser unficher innehielt und auf Berta blidte.

Ihr Gesicht war mit einem Male leichenfahl ge-

"Paul, es stehen Fremde da, die bich hören . . Die beiben Bergführer, Die Baul Bonomi heraufgebracht hatten, ftarrien mit weitoffenen Mugen auf den Einsiedler, der in seinem bronzesarbenen Gesicht ein verzerrtes Lächeln zeigte. Aber Paul Bonomi ließ sich in seiner Erditterung gegen den Einsiedler nicht mehr zurückhalten; er konnte sich in seinem Jorn nicht mehr beherrichen und eiferte noch erregter:

3ch behaupte nicht, was ich nicht beweisen fann. Er saß im Zuchthaus, ja, da natiirlich ist es selbstversständlich, daß er über sich selbst stillschweigt und sich mit einem geheimnisvollen Schleier umgibt. So frage ihn doch, ob ich vielleicht nicht die Wahrheit sagte?"

fiebler mit einer abwehrenden Sandbewegung gum

Schweigen zwang und bann erffarte: "Richt boch! Reine Behauptung, "Richt boch! Keine Behauptung, ber ich wibet-sprechen mußte, benn es ist die Wahrheit, die gegen

mich erhoben wird."
"Horft du! Da ist auch nichts zu leugnen. Der

"Borst dut Da ist auch nichts zu leugnen. Der Standalprozes des Herrn von Bolland auf Rickmarsstein ist doch noch nicht ganz vergessen und die Gesellsschaft wird so etwas auch nie vergessen."

Der höhnende Triumph flang aus dieser Anklage des Paul Bonomi; er süblte aber dabei nicht, daß ihn aus den schwarzen Augen ein noch viel entsetzterer Blick tras wie den Ginsiedler, der langsam seine Steigseisen abzuschnallen begann und sein Seil aufrollte ein eifen abzuschnallen begann und fein Geil aufrollte, els

ware er an allem, was hier noch gesprochen wurde, vollständig unbeteiligt.

Herta wich ein paar Schritte zurück und strich sich mit der Sand über die Stirne.

Der Einsiedler richtete sich auf: "Ja, so ist es! Die Borstellung ist damit ja ge-schehen. Ich bin jener Erwin von Bolland auf Rick-

marstein, der wegen eines Totschlagversuches zu bret Jahren Zuchthaus verurteilt worden ist und der biese drei Jahre auch im Zuchthaus verbufte. Bor der Bergangenheit nützt es auch nicht, sich in die einsams ften Soben flüchten gu wollen. Die Welt unten tommt auch da herauf."

"Und verheiratet ift er auch, verheiratet. Seine Frau war es boch, die er zu toten versucht hatte."

Immer weiter wich herta hillern gurud. Konnte bas alles wirklich Wahrheit sein? Träumte sie nicht etwas nur? Aber warum widersprach er

bann nicht? Wie angftvoll hingen ihre Augen weit offen an ber hoben, trog biefer furdibaren Anflage'immer noch wie ftolg aufgerichteten Erscheinung bes Ginfteblers.

Ja, auch bas ift richtig; ich habe meine Frau gu erichlagen versucht, die immer noch meine Frau ist." Dann wandte er fich nur an herta, und dabei sprach er leiser und weicher, fo daß sich feine innere Erregung berausfühlen ließ: "Berzeihen Sie, daß Sie so viel Sägliches hören mußten. Ich vergaß allgufehr, baß bie Welt bort unten auch auf die Berge steigen fann. 36 hatte Sie flieben milfien, benn ein Peftfranter hat fein Recht, unter Gefunden zu meilen."

Und in biefem Augenblid mar es herta, als ware ihr mit einem Male ein Einblid in fein Berg ermöglicht, als schaute fie zum erstenmal in die Tiefe feiner Geele. Da war es ihr, als mußte fie bas erste Wort iprechen, bas ihn nicht verfinten laffen burfte:

"So kann es nicht gewesen sein, so nicht! Wer so vielen anderen schon bas Leben gerettet hat, kann feine wirklich gemeine Tat begungen haben."

#### Wiesbadener Rachrichten.

#### Die foribauernbe Unterernährung in Deutschland.

Die strächtere Unterernäftung in Deutschand.

Die surächtere Freissersolution, unter deren Schrecken wir steben, must auch die Ernöbrung in dobem Maise berinfullen. Ein Auslich des Somdungen Brotellors und Tussen in der Affanischen Rodenschaft der Schrecken und Tussen in der Affanischen Rodenschaft der Schrecken und Tussen in der Angeleich und Freiserung der Genöbrungs des der Schrecken und Tussen in der alleich auf Schrecken und Tussen in der alleich auf Konfriesseit. Der Gelehrte sind Berinft, aus der der Angeleich und gehandlich auf Gentlember licht eine Merinft, aus der der der Angeleich und gehandlich in Gentlember 1915 118.88 Mr., im Juni 1922 484.27 Mr. 27 Mr. aussenztigen um 5448 Brosent erböht, find um ha so 55 fache as fliegen. Berechnet und die innerhalb vom acht 3 esten um 5448 Brosent erböht, find um ha so 55 fache as fliegen. Berechnet man die stallten Ausberdungsmittel Durch Interlachung des gefannten Madrungsmittel Pour der Angeleich und interhalbung der unterhalbung der Angeleich und der Angeleich und der Schrecken der

"Aber im Zuchthaus war er! Hat er es nicht selbst zugestehen müssen? Hat er es zu leugnen gewagt?" Der Einstehler hatte die Erwiderung Hertzs noch gehört; icon jum alleinigen Fortgeben bereit, blieb er nochmals fteben und warf wie in einem überrafds ten Befinnen einen Blid auf Berta. Geine großen, blauen Augen schauten sie wie erstaunt an, wie jes mand, ben man jum erstenmal nach langer Beit fieht

und ertennt. Dann hob fich seine Bruft wie in schwerem Atmen, wie unter einer furchtbaren Laft, Die einen gu Boben briiden will.

Und raich, als fürchtete er fich ploglich, mandte er

fich um und ichritt bavon. Mit aufeinandergepreften Lippen ftand Berta wie erftarrt und blidte ibm nach, wie feine Geftalt gegen Die Blaueishutte weiterging und immer fleiner wurde und fo veridmand.

Abfeits ftanden die beiben Bergführer und ftedten bie Köpfe zusammen; wie ichen blidten fie hinter em Entschwindenben nach. Ihre Stimmen tuschelten

Paul Bonomi aber begann schon wieder auf Herta einzureden, wobei er sich ihr so in den Weg stellte, daß er zwischen ihr und der sernen Gestalt des Einsiedlers

"Nun hast du es von ihm selbst gehört und kannst nicht behaupten, daß ich vielleicht zuviel gesagt hätte. Natürsich du, du kannst das nicht gewußt haben, aber von diesem . . diesem Menschen ist es unverantworts von diesem . diesem Menschen ist es unverantworts lich, dich zu solchen . solchen Ausflügen zu vers führen. Das ist einfach unerhört . ... Da erst gab ihm Herta die erste Antwort: "Darüber hast du tein Recht, ihm irgendwelchen Borwurf zu machen. Was er tat, habe ich von ihm personat"

perlangt.

"Natillich, aber du konntest das andere doch nicht wissen, daß er einer ist, der im Zuchthaus war." "Still, so schweig doch! Ich will nichts, gar nichts (Gettjegung foigt-f hören "

Der Tog ber Site Dan Bre non freue bie turne fitte. file it c

geb ber rich: leite gebi in i Gal bele mie Rink Rink

Ian' 2561 3ab amie 1954

Ebr

Ber Bei Ber Ber Ber

— Wiesbabener Handelsfammer, Am Donnerstag, den 31. Auguit, nachmittags 3% Uhr, findet im Situagskaalder Dandelsfammer eine Bollverlanvmlung kettt. Auf der Lagesordnung lieben u. a. folgende Buntte: Beivrechung der Lagesordnung der devorstebenden Haudiausskaußer Lagesordnung der devorstebenden Haudiausskaußertung und Bollverlanvmlung des Deutschen Industries und Handelstages; Berkauf an Ausländer im befetzten Gebiet: Preisdemeslung im Einzeldandel: Breisdausseichnungswonn von Waren im Schunfenster: Begutachtung von Gewordeskeiterordnungen durch die Handelskammer: Einzprücke gegen die Beranziedung zu Jandelskammere: Einzprücke gegen die Beranziedung zu Jandelskammerbeiträgen: Rückerstatiung zu Unrecht erdodener Jösse und Gebühren mährend der Jeit der Sanktionen; Anlage von Privatandelschen derhalbe gieden durch die Stadt Wiesbaden; Antrag des Kaufin. Bereins Wiesbaden auf Bermedrung der Handalskammer, siese.

Sterems Wieshaben auf Vermehrung der Danbelstammerssite.

— Rleinfindersürsorge. Man ichreibt ums: Der Antifel über Kleinfindersürsorge in der Abendausgabe vom 23. August albt mit Verardasjung, darauf dingsproeisen, daß die Kleinfinderfürsorge auch in Wiesbaden verständnissvoll betrieben wied. Der Mies dahen er Krippen ver ein" dat es sich ieit Jahren zu leiner besonderen Pargabe gemacht, in der Pilege von Säugling und Kleinfind Hervortagendes zu leisten. Somobl seine dugtenischen Einrichtungen wie die Sorgialt des Kinderarstes und der leitenden Schweitern erfüllen alle Bedingungen einer tadellos gebeiteben Krippe. Imme Mädden werden dowt in Gäugsings: und Kleinfinderpflege mit bestem Erfols ausgebildet und die Schülerinnen der Frauenschule arbeiten in der Krippe. Eiwa 50 dies 60 Kinder tönnen in Krippe L. Gabelsbergerstraße 3, verpilegt werden, diese ist meist voll besetzt. Leider kann Krippe II, am Eliäser Platz, erft mieder etafinet werden, wern genügende Mitzel vordanden sind. Ta die enorme Steigerung der Lebensmittel und Koblen dem Borstand große Sorge bereitet, so wäre es angebrocht, daß sich verständnisvolle Kinderfreunde zur diese der Staatszugehörigkeit der Auslandsdeutsschen. In der Krope der Staatszugehörigkeit der Auslandsdeutsschen

Delte für diese so deingend nötige Arbeit tinden.

— Staatsaugehörigkeit der Auslandsdeutschen. In der Frage der Staatsaugehörigkeit der Auslandsdeutschen dat der preußische Minister des Innem die Behörden im folgenden Sinne instruiert: Seitdem die allgemeine Wedrspsticht in Deutschland abgeschaft ist besteht für die Ausschaftliche Entscheidung mehr, die endgültige Entscheidung über ihre Mitsärpslicht derheitzusübren. Ein Perlust der Reichsungebörigkeitsgesess vom Jahre 1918 sindet daher nicht mehr statt.

Jabre 1913 findet dader nicht mehr fiatt.

— Ferniptzchsehühren im Berkehr mit dem Ansland. Die Gebühr für ein einsaches Tages Femgespräch detroat seit dem 24. Angust von Berlin nach Kovendogen 900 M. Amsterdam 575. Balel 625. Brüsel 475. Baris 800. Chrüststeit 1425, Stockholm 1125; von Breslau nach Kovendogen 1950: von Tälließorf nach Kovendogen 1950. Amsterdam 225. Babl 626. Brüsel 375. Baris 600: von Brant für ta. M. 1950. Amsterdam 450. Baiel 525. Brüsel 475. Baris 690. Stockholm 1425: von Hambergam nach Kovendogen 750. Amsterdam 450. Basel 625. Brüsel 475. Baris 690. Amsterdam 450. Basel 625. Brüsel 475. Baris 690. Amsterdam 450. Basel 625. Brüsel 475. Baris 690. von Leinig nach Kovendogen 1950. Amsterdam 575. Baris 690. von Leinig nach Kovendogen 1950. Amsterdam 575. Baris 690. von Leinig nach Kovendogen 1950. Amsterdam 575. Baris 690. von Eteisin nach Kovendogen 1950. Amsterdam 575. Baris 690: von Eteisin nach Kovendogen 750. Amsterdam 575. Baris 690: von Eteisin nach Kovendogen 750. Amsterdam 575. Baris 690: von Eteisin nach Kovendogen 750. Amsterdam 575. Christiania 1425. Stockholm 1125 M.

— Wer bezahlt das Beichnlungsgeld für Galischaffinder?

Amsterdam 575. Ebriltiania 1425. Stockholm 1125 M.

— Wer bezahlt das Beichulungsgeld für Galtichullinder?
Bei der Berechnung des Pelchulungsgeldes werden Schulssinder dem Echalserbande angerechnet, zu dem sie an sich sehören, auch wenn sie aus einem Echalvendande gastweise er Schulse eines arberen Schulvendandes sitz alle Unterrichtssächer augewiesen sind. Nach einem Bescheide des Minniters für Vollsdischung sit diese Worldrift mit allen Kolgenungen anzuwenden. Dat 3. B. ein Schulverdand zwei Schulstellen und 150 Kinder, von denen 26 gastweise einem anderem Schulverdand zweiseln sied. Io erhält er das Beschulungsgeld nur sit 120 Kinder, obaleich er für das Beschulungsgeld nur sin 20 Kinder, obaleich er für der Schulsperband auf Ausbien der Od dem Galtsperband auf Kustingung des Galtschulgeldes ein Ergänzungszuschus zu gewähren ist, town nur von Fall zu Kalldeuteilt werden.

beurteilt werden.

— Das beamtete Ehevant. Die Gebaltsaablung an eine Lebrerin, die mit einem Beamten oder Lebrer versbeivatet ist regelt ein Bescheid des Ministers sir Boltsbildung an eine Regierung. Der Ortsauchlag ist an eine verheirratete Lebrerin nach dem Kosschullebrer-Diensbeitsammensgeset nur zur Salste zu zahlen, wenn sie mit ihrem Ebemann einen gemeinfamen Deusstand silbet und nicht der Unterhalt der Agpilse überwiegend von ihr bestritten wird. Auch der Ausgleichsanichlag vermindert sich ente sprochend. In denselben Weise wird dei den Wirtschaftsbeihilfen persohren.

Des neue Reichsturund. Ben bem fünftig im Berlag bes Reichspofiministerinns erscheinenden Reichstursbuch mird ansangs Ottober eine Reuenogabe verantaltet. Die neue Anflage bes Wertes muß auf des un-bedingt Noturendige beichränft werden. Die Ansführung etwaiger Nach-bestellungen wird nur mit Verzögerungen möglich sein. Bestellungen sind leht und fünftig an die Postankalten zu rüsten. beibilfen perfahren.

— Das Roudverbet in der Schlacht und Bledchauloge. Mit Jukim-mung des Magikrats ift eine Vollzeiverordnung erlassen worden, nach welcher den bestehende Ranchverbet wie folgt geändert wird: In der Schlachte und Vielholanloge ist verhoten: das Rauchen auf dem fielisch-narft, in den Schlacht und Martigallen, mit Ausnahme der Berkanishalle ille Broderich im Gubliene dem Martigallen, mit Ausnahme ber Berkanishalle für Grobnich, im Rubthaufe, bem Borfühlraum und in familiden Gtallen.

Borberichte fiber Runft, Bortrage und Bermandies. Bertrag. Mitiwoch, den 20. August, abends puntellich 814 Uhr.
ivricht in dem Saule der Loge, Friedrichftraße 35. Seitenbau 1. Frünsein Bertha Zappendelm aus Frankfrut a. M., die Borfinende des jüdischen Franksbundes, über "Gegenwarteensgaben der jüdischen Fran

\* Begrühnngofeier ber rheinländischen Kunftreunde. Jur Begrühung ber Runftenunde. Jur Begrühung ber Künfter und Kunftreunde ber theinischen Ender wird bindatagabend im Kurhaus der Wiesbabener Lehrergesangserein mie diefen: lusbesondere wird er in dem geselligen Bessenderen, das sich Mehren Sant für die Zesteilsebmer der Krier anschlieht, durch den Besting theinischer Liebes dem Abend eine besondere theinische Besting. in fleinen Sauf für die Zesteilnehmer der Zeier anichlieht, durch den Hottrag rheinischer Lieber dem übend eine besondere rheinische Zestachleit gedem. Im Mittelpunft des Abends seht Wilhelm Schleins große leit gedem Ander Memantis, in der er ausden wird, wie nach dem Guten weder Armantis, des die Komantis herverzuderingen vermag, das Geschriebe deistigen ist, ia wie die romantische Reigung recht eigenstlich die Geschriebe der der der der Anders gemeinen der Anders Arnspellung, Sonniagnormitig 1135, Uhr, kann, de der Anders guter Angestung, Sonniagnormitig 1135, Uhr, kann, de der Anders guter Angestung, Generagseiten Mittellung, Generaterinn (Adolfstraße 6, I), beginnt seinen Untertigt in allen Ichhere der Musst an Ausländer und Einheimische Monstag, den 28. Eeptember.

tog, ben 28. Ceptember.

e

ta

5

fit

24

5t

¢ΰ

#### Blesbadener Bergnilgungsbuhnen und Blotipiele.

Rünflierseit im Caritan-Restaurant. Die Direktion des hotel Metrozale veranstaltet heute abend in ihrem Cariton-Restaurant ein Künsterjut mit nachfolgendem Bell und Cotillon unter Mitwirtung von Mus.
Leistte Tellys vom Otompto-Theater in Baris und mehrerer hissiger Künster. Die musstalische Leitung des Festes sührt herr Kapellmeister.
Konig, die Tangleitung bert Datewolf, während die Rogie in den hünden des deren Sonto Beuer liegt. Das sess des Ginktitispreises wird zu Ungerter Pelizessunde. Der Retto-Ertrag des Cinktitispreises wird zu wohlistigen Imeden Bernendung sinden.

#### Aus Dem Bereinsleben.

Die Orisgruppe Wieshaben im "Deutich nationalen Sand.
fungsgehilfenverband" verankallet am Saustag, ben I Septenber, ab 6 Uhr abends, im Satten und nemerbauten Gaale des Raffee
Ritter unter den Eichen ein Commermechteft mit Lang unter Mitmirbung
des Randolinenfinds "Sidele Bender",

#### Aus Proving und Nachbarichaft.

Der Rommanalfonflitt in Rönigfirin.

Der Asmunnalfenstift in Asusstein.

fpcl. Königstein, W. Aug. Die Regierung zu Wierbaben hat auf Grund der Städteerdnung die Beanstandung samtlicher Beschilfte des hießenen Magikrats und der Städteerednatene Verlammlung nit aufschiedender Wirfung und der Städteerednatene Verlammlung nit aufschlesender Wirfung und der Städterendigten und dem zeigen technühigen Stellensinhaber jegliche Ritarbeit der städtischen Körperichaften die zur Enligheibung über des gegen ihn zu beanstagende Disziplinarverschen mit dem Iel der Dienstenslassing verlagt wird. Die Beanstandung wird domit begründet, daß die geschen Seiskusse rechtenstein seiner dem Isjädriger Sursche debei und verluchte vom Einheitsderfinal auf dem Haulsglab der Arelbeitssigun des grobe Branzelchwert abzumantieren. Erk als verübergebende Vossanten werkten, daß man es mit einem gang unverschümten Diede zu fun hette, sieste man den Burschen und Wergad ihn der Polizel.

the ber Bollget.

15 Millionen für Wohnungsbauten im Dillfreis.

fpd. Dillenburg. 23. Mug. Der Kreining bewilligte für die Förderung bes Mohnungsbrues im Dillfreis den Betrag von 16 Millionen Mart aus Anleihemitteln. An der Naffauischen Deimftattem-Gesellschaft beteiligt fich der Kreis mit 500 060 M.

#### Sport.

\* Anhball. Am Sonniagnachmittag 314 Uhr spielt auf bem Sportplat an ber Frankfurter Straße ber B. f. R. Jenburg gegen bem Sportperein Wieskeben. B. f. R. Jenburg, ber Melter bes Südmainfreises, fiellt eine ganz hervorrogende Ligamannschaft, die durch ihre groben Stlaige in der letzen Spielstson Auflichen erregte Rach dem Spiele (von 7 Uhr ab) sindel ein gemältliches Jusammensein der Mitglieder auf der Rheinbobe (Biebricher Mler) ftatt.

bobe (Bebricher Aller) fatt.

\* Das Indläums-Addennen der Mainzer Bahn, das am 15. d. M.
dem Regen zum Opiet fel, sindet nunmehr Sonntag, den 27. August, statt.
Das Programu konnt unverändert zum Anstrog. Der "Große Judeläums"
preis", ein Dauerrennen in 3 Läufen, deingt den Allegersteher Fris hoffmann, den Treptawer Meister, sinter dem Refordschrittmacher Jahn-Berlin
neben dem reeinischen Malader Jean Sperköln an den Ablauf. Als
Dritter erscheint Enil Muller-Pierzheim. Das "Nennen der Judilare" fich
nen zugetreben nunmehr auch Deurschmeister fich. Struth mit den Allegerschein. Bon den Allegerrennen ib es delanders das der "Ameliker" antreien. Bon ben Fliegerrennen ift es besonders bas ber "3meifiger" bas bet befor Befetung Leben auf ben Jement bringt. Ein Saupt und ein Borgabesahren vervollpanbigen bas Programm bes nachgehelten

\* Tontenbenfciefen. Das diesfährige internationale Ioniauben-ichieben, welches ber Turnierfind Baben-Baben, E. R., dofelbst veranstaltet, findet am 5., 6. und 7. Geptember fiatt. Der Turnierfind Baben-Baben, ber auch die leiten Reib, Jahr- und Automobilturniere veranstaltet hot.

erteilt nabere Mustunft.

erteilt nähere Ausfunft.

Die ersten lizensierten Buchmacher in Deutschand. Bei dem am Freilig beginnenden Areting in Sadenschaden werden gum erstenmal in Deutschald den fer Skeeling in Sadenschaden werten gum erstenmal in Deutschald den konzessen für ihr Landesgebier eriellt. Con diesen Frimen werden fün dereits auf dem Ifteigense sied auch für Sachien die entsprechenden Lizenzen bereits lich lächzen erreiben, edenso sied ein dem Ihrechenden Lizenzen bereits die Lizenzerteilung gemacht. Nur in Breuhen und Savern ist man über die Berössenlichung der Anselidenungsbestimmungen nach nicht binausgekommen. Soperstiteraine, Keleines Ausfriertes Aufm und Sportseiten von Bernhard Striegser. Mit elle Udblidungen (Maz delles Berlag, Berlin W. 15.) Wer auf die nielseitigen Fragen des turnerischen und sportstächen Bertriebes Ausfunft sacht, sinder einen verlöhlichen, durch zahlreiche Udblidungen unschausig ertsten Western und hortstächen und verführen, des wir allen sportsichenten Begweiser in Etriegkers fieinem Bertsen, des wir allen sportsichenten Vesern unpsehlen können.

#### Gerichtssaal.

Fo. Beitrofte Sauobiebin. Die Richin Efflabeth Reinharbt aus Maing hatte zwei Biesbeberer berrichaften, bei benen fie in Stellung gemeien war, Aleiber und Wolche nehablen. Die Straffummer fcifdte bir Diebin ein Jahr lechs Mounte ins Gefängnis.

#### Renes aus aller Welt.

Reues aus aller Welt.

Aür 500 606 Mart Schumslachen erbentet. Ein großer Hotelviedital beichältigt wieder einmal die Berliner Krimt, nalvolizet. Eine krau v. Sein aus Kudapeit war in einem Potel in der Berliner Krieditiktröse abgestiegen. Als sie am Montagadend von einem Ausgannae beimtehrte, machte sie die Entdedung das ein Died ihre Abweienbeit zu einem Kauld benust batte. Der Tüter, offendar ein "Spezialik", saite außer einem Maulwurfswantel Schmudlacken im Merte von etwa einer kalden Million mitgenommen. Die iofort eingeleiteten Ermittelungen waren disher ohne Erfolg.

Sier der Einbrecker! Der Kerliner Rechtsanwalt Marx erwachte in der Racht in keiner in der Friedrichtraße gelegenen Wodhaung von einen Geräusch. Er nahm einen Kervollver und vieg dem Servische nach. Zwei Einbrecker! der kerliner Rechtsanwalt Marx erwachte in die iner Rochnungstür zu schaftlich Er nahm einen Kevollver und vieg dem Servische nach. Zwei Einbrecker hatten sich an ieiner Rochnungstür zu schaftlich Er nahm einen Kevollver und nieg dem Geräusche nach "Aus die Drobung des Rechtsanwaltes, er wirde durch die Tür schießen, entssieden nie mit Rachschlüsseln zu öffnen. Aus die Drobung des Rechtsanwaltes, er würde durch die Tür schießen, entssieden die mit einer Rochnung angeruser: am Verniverder war einer der Tiebe, der ihm mitteilte, das der erste Kerlucken eines Eindruches awar leider misslicht ein, die fich die Eindrechen aber Teneswags von dem Mibertolge abhalten lassen werden der Keneswags von dem Mibertolge abhalten lassen werden der Koch der Freiße Freiwillig aus dem Leben. Das Arnstäder Kachrichtenblattes". Baul Freischer, ist imfolge der Koch der Freiße Freiwillig aus dem Leben aeldieben. Das Arnstäder Kachrichtenblattes". Baul Freischer, ist imfolge der Roch der Freiße Freiwillig aus dem Ben gehören. Das Arnstäder Kachrichtenblattes". Baul Freischer, Jau aus ihrer Mohren es erfechen werde der Kochnung senacht der Freiße kreiwillig aus dem Leben. Das in der Grieben werde der Kochnung kranter der Freiße kreiwillig aus dem Ben geh

von einer gebeimen Schlachtung franker Tiere in Gallenberg und war für die Berliner Bentralballe bestimmt.

Ein nachträgliches Opfer der Sölzschen Banden. Als nachträgliches Opfer der Handen starb iest im Alter von 36 Jahren in Wernigerode Dr. Arno Schneider der als Offizier auf verschiedenen Kriegeschaupläten gefämptt batte. Er wurde leinerzeit von den Sölzschen Banden als Geisel mitgeschend und erdielt dabei in einem Gesecht eine Berletung, von der er sich uncht wieder erholte.

Reichestal Els iddlich verunglächt. Nach einer Meldung aus Klein-Deubach in Unterfranken sit der zum Keluche dieinem Schwiegervater dem Fürsten Alois von Löwenstein meilende 26 Jahre alte Reichegraf Karl von und zu Els dort iddlich verunglächt. Keichegraf Karl von und zu Els dort iddlich verunglächt. Keichegraf Els war der Bestier der Surg Els.

Der "Erjasdirigent" und leine Sester. Mit einer neuen Gaunerei arbeiteten in Berlin drei Spisduben. Als "seine Derren" Inden sie in einem archen Kassechause den Kapellmeister an ihren Tisch, bewirteten ihn und veranlakten der mennen von ihnen die Erlaudnis zu geden, ein von ihnen genanntes Makstild zu dirigieren. Da der "Erkasdirigent"

seine Sache in bochlomischer Weise machte. Ichaute natürsich elles interessert zu, was von den Delfersbesserten des "Kapellmeisters" au allerlei Diebstählen benunt wurde. Ebe diese ensbest wurden, war die Gannergebellichaft, ohne ihre Zeche ensbest wurden, war die Gannergebellichaft, ohne ihre Zeche sesablt zu haben, verschwunden.

Bei Sorengarbeiten verledt. Bei Sprengarbeiten an der Kaimauer des allien Dasiens in Curbaven sind sind Bersonen persent worden. Die Verletungen eines Tauckers waren lo ichwer, daß er bald verstart.

Aliegerunfall auf dem Flusplat von Frescata. Aus Wes wird gemeldet. Am Donnerstagwormitias ereignete sich auf dem Flusseld von Frescatv ein Fliegerunfall. Ein Blugseug stützte ab und wurde vollstandig sertrümmert. Der Benuindehälter ervschierte und das Fruer ergriff das ganze Fluszeug. Der Schuse Simon wurde auf der Stelle getötet. Der Führer Sergeart Lasmelle wurde ichwer verlett.

Der Grabstein als Geschäftsressame. Der amerikanische Geschäftsgeist dat ielbit vor den Toten keinen Keipett. So wird berüchtet, das auf einem Grabstein eines Friedkoffes in Rew Vorf folgende Inschrift zu seien ist: "Dier ruht Jame Smith. Der Ebemann hat ihr diese Denfund errichtet, dur Seichen des treuen Gedenstens und der gründlichen Arbeit, die er in seinem Beruse seistlich Ein Stein diese Art kostet in meinem Geichaft nur 250 Dollar."

Ein sünsähriger Dollarmillionär. Aus Rew Vort wird gemeldet. Der sünsährige Socha des verstorbenen Multimissionars William Alkor erdritt von dem Zestamentsvolkstreder seht zwei Villiaden Dollar auszezahlt. Das Beromögen, das im ganzen etwa 25 Milliamen Dellar betrüst, wird wahrscheinlich nach London gebracht werden.

#### Handelsteil.

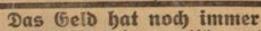
Berliner Devisenkurse.

W.T.-R. Berlin, 28. August. Drahtliche Auszahlungen für: 24. August 1923 Celd 72090.—
664.15
13292.50
13316.65
32559.25
13316.65
32559.25
41048.60
4151.40
48937.50
4594.25
4605.75
8029.25
8060.75
8119.65
1847.66
1858.32
18482.50
14017.50 76963.75 716,10 717.90 14881.75 33957.50 42696.55 42893.45 52534.25 4194.75 4205.25 4205.25 Holland
Baenos-Aires
Balriea
Noewegen
Danemark
Sahweden
Finniand 8789.- 8811.-8838.90 8861.10 1972.53 1977.47 15330.80 **1536**9.20 1847.68 13982.50 34856.36 27965.— 1.53 6791.50 107.66 1048.65 863.90 239.70 2.02 6455.10 100.13 1151.43 1.98 6441.90 99.87 1148.55 Prag Rio de Janeiro . .

#### Industrie und Handel.

Risenwerk Maximilianshätte. A.-G. in Rosenberg. Die nußerordentliche Generalversammlung der zum Röchlingkenzern gehörenden Gesellschaft genehmigte die Kapitalochöhung um 45 auf 100 Mill. M. Auf die neuen Aktien, die zu pari ausgegeben werden, erhält die Gesellschaft Mont Cenis in Sodingen in Westfalen das alleinige Zeichnungsrecht. Die Feststellung der Bedingungen bleibt dem Aufsichtsraft überlasseen. Die Aktien sind zunächst mit 25 Proz. einzuzahlen und sind ab 1. April 1922 dividendenberechtigt. Die Kosten der Kapitalserhöhung trägt die Gesellschaft. Gleichzeitig wurde die Verwaltung ermächtigt, eine im Auslande hypothekarisch sichergestellte Goldanleihe aufzunehmen. Die Höhe des Betrages ist noch nicht bekannt, da die Verhandlungen noch nicht zum Abschluß gebracht worden sind. Die Vermehrung des Aktienkapitals soll dazu dienen, die Verhandlungen über eine Auslandsanleihe aussichtsreicher zu gestalten. Das mit der Anleihe aufzubringnde Kapital soll dem Um- und Ausbau der Werkanlegen dienen. anleges dienen.
Schloß Saariels, A.-G., Sektkellerei, Trier. Bei 20 Mill.

Schloß Saariels, A.-G., Sektkellerei, Trier. Bei 20 Mill.
Mark Aktienkapital ergeben sich bei der Ende v. J. mit
8 Mill. M. gegründeten Gesellschaft nach den Abschreibungen
und Rücklagen 2.67 Mill. M. Reingewinn, woraus 36 Proz.
Dividende p. r. t. auf 11 Mill. M. Kapital (gleich 23 Proz.
auf 73 Monate) verteilt werden.
wd. Die Lindener Eisen- und Stahlwerke, A.-G., beantragt die Erhöhung des Kapitals um 7 Mill. M. Stamm- und
3 Mill. M. Vorzugsaktien. Die alten Stammaktionäre sollen
auf ie eine alte Stammaktie eine neue Aktie zum Kurse von
250 Proz. beziehen können.



leinen Wert. Man muß es nur richtig anwenden. Das erlennt man am besten, wenn man seine Kleider. Blusen, Gardinen, Strümpse usw. mit den weltbe-rübmten "Beitmann's Karben", Marte "Inchessop im Stern", leibst sarbt und dann fieht, welch prachtvollen Erfolg man durch die fleine Ausgabe erzielt bat.





F 200

## Geschäfts- und Hotel - Telefon - Anlagen.

Frankfurter Privat-Telefon Ges. m. b. H. Wiesbaden, Adelheidstr. 97. Fernsprecher 5413.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 6 Seiten.

Souptidriftleiter: &. Betti d.

Beronimorille für den politischen Tell; H. Letisch; für den Unterbaltungstell: J. Güntber; sur den lotelen und provinziellen Tell, sowie Gericksiaal und handel: A. B. I. F. Güntber; sur knigtigen und Setlamen: h. Dornauf, pontlich in Wieddaden. Bruck u. Bering der R. Schellen dergischen Bachdruckerei in Wieddaden.

Spraddunbe, ber, Gdriftfeitung, 12,64s. 1 Wir.

# Hotel ... Der Lindenne

Haltestelle der Straßenhahnlinie 3

Familien-Hotel I. Ranges

Angenehmer kühler Aufenfhalf auf den Park-Terrassen - 5-Uhr-Tee sowie Abend-Künstler-Konzerie Vornehmes Wein-Residurant - Gut gepflegte Küche - Reichhalfige Wein- u. Speisenkarte - Diners - Soupers.

#### Cabaref "Sanssouci"

Heldelbergerfaßg. 14. Direkt. Fr. Fett. Tel. 4841. Tag ich abends 8 Uhr:

Das glänzende Augustprogramm!

Samstag, den 26. August 1922, ab 8 Uhr abends, im "Schwalbacher Hof":

Tang, Gejang. und humoriftijde Bortrage. Siergu labet höflichft ein Der Borftand.



Samstag, den 26. August, wieder

bis 1 Uhr geöffnet.

Sonntags von 4 bis 7 Uhr:

Tanz-Tee.

~~~~~~~~~

#### Zu verkaufen: 1 Alajdengestell (20000 II. fassend)

schwere Eisenstanzen, 50 Dürthorden, 50 Arumeichfrüge, Partie Strohhülsen, Kisten, Oxhoft-Fässer.

Wellritftraße 21.

Telephon 3930.

Busett für Diele oder Bar sowie sleine Tische und Stühle

ju taufen gefucht. Großes Büfett zu verlaufen. "Bintergarten", Wiesbaden.

Statt Karten.

Peter Zindel Lina Zindel

Vermählte.

Wiesbaden

26. August 1922.

Düsseldorf

#### Vermählte.

Franz Vandeput Margaretha Vandeput

geb. Burkardt.

Brüssel.

Wiesbaden.

#### Dankjagung.

gur die vielen Beweise herzlicher Teil-nahme bei bem hin deiben unleres lieben Entschlafenen sagen wir hiermit allen berg-

3m Ramen der trauernden hinterbliebenen : Frau Emilie Bogel, Wwe., n. Cohn. Bellripftraße 25.

Wilhelmstrasse 8-10

(im Hotel Metropol).

Samstag, den 26. August 1922, abends ab 11 Uhr

(Verlängerte Polizeistunde):

# mit grossem BALL

unter Mitwirkung von

2 Jazz - Bands (Salon-Kapelle).

Abend-Toilette!

#### Lelette Telly's vom Olympia-Theater in Paris

Am Flügel . . . . . . Harry Berger

und anderen hervorragenden Künstlern.

Friedr. Koenig. Georg Bauer. . Norbert Darewsky.

HERSTELLER: KRAEMER & FLAMMER HEILBROWN A. N. F 78

Rheinische Kohlen- und Brikettwerke G. m. b. H.

Verkaufsbüro Wiesbaden, Gutenbergplatz 2 - Telephon 8282

lieiern Saarkohlen, markenfrei

waggon-, fuhren- u. zentnerweise, zu Originalzechenpreisen. Bestellungen werden Gutenbergplatz 2, Fa. Huggenberger & Co., G. m.b. H., angenommen.

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

Win Aufruf!

Der Alice-Frauen-Berein Main; nimmt in feiner am 1. Oftober bo. 36. ins Leben tretenben flaat-lich anertannten Krantenpflegefchule

junge Mädchen

auf, die lich ber Kraufenbflege wibmen wollen und nach Erziehung und Bilbung die Eignung gum Edwesternberufe bef ben. Der Mangel an Bilege-

fraften it gur Beit überall groß, jo daß ben Rot-leibenben u. Kranten in u. a her ben Krantenhäusern

oft nicht bie genugenbe Sife guteil werben fann.

arbeits reudig und gefund find, recht berglich auf,

uns in unferer Arbeit gu unterfuhen Die Aus-bilbung erfolgt ein Jahr im faotifchen Krantenhaus,

ein Jahr im Alicebeim und in der ftabtisch. Schul-Säuglings- u. Lungenfürsorge. Der Berein fiellt benen, die sich als hwestern beizutreten verpflichten.

volle Berforgung für Jestzeit und Alter in Auslicht. Alles Rähere wo le man beim Mutterhaufe, Anf

Mice-Franen-Berein vom Aoten Kreuz, Mainz.

Spezialarzí

Dr. med. Gg. Klepper

Mainz — Telephon 4509

Heilinstitut für Haut-

und Geschlechtskranke

verzogen nach

(nachst der Christuskirche).

Sprechstunden vormittags 101/s-1 Uhr.

Ohne Berufsstörung. — Getrennte Warteraume.

Raimundistraße

ber Steig 18, erfragen,

Bir forbern biejenigen jungen Mabchen, welche

Tischbestellungen beim Oberkellner erbeten,

Eintritt: 200 Mk. (inkl. Steuer).

# -Künstlerspiele

Direktion: H. Habets. Musikalische Leitung: Fried König. Programm vom 1. bis

inkl. 31. August 1922. Georg Bauer Humorist and Improvisator Ludolf Köllisch

Conferencier, Franzi Renz in ihren Tanzen Rita Reichmann

Sängerin Herm. Funcke jr. Rheinischer Komiker Lieserl Sternard Wiener Humor

Rivello mit seinem Fritz

Hermannova & Darewsky klassisches Tanzpaar. Am Flågel: Carl Wiegand Conference Ludoif Köllisch. Veränderungen des

Programms vorbehalt.

#### Kaiserin Elisaheth van Vesterreich.

Bin Frauenschicksal in 6 Akten. Nach Erinnerungen verfaßt von Grafin Larisch, einer Nichte der Kaiserin.

Chariy Chaplin in seiner neuesten Oroteske:

Chaplin schieht Klaviere.

atentbüro Adolfstraße 9.



**Heute Samstag** ab & Uhr:

Großes Orchester.

Syphilis-

Behandlung nach deu neuesten wissenschaftl.

Methoden

#### Hauf, Blasen-Frauenleiden (ohne Quecksilber, ohne Einspritzung),

Thalia

Nur 3 Tage 3! Erstaufführung!

Professor Lucifer.

Sensations - Drama in

5 Akten.

In den Hauptro len:

Sylvester Schäffer, Lill

Dominici, Paul Hausen, Ernst Pittschau.

Lustspiel in 2 Akten m. Viktor Piagge.

NB. Samtl. im Umlauf

befindl. Frei-u. Plakat-

kartenverlieren m. dem 31. ds. ihre Gült gkeit.

Verweckslungen

Vorweekselte

Blut-,

Urin - Untersuchungen ohne Berufsstörung Aufklar, Broschure No. 5a gegen Einsend.

Spez-Arzt Br. med. Hollanders Ambulatorium Frankfurt a. M., Bethmannstrasse 56, gegen-über Frankfurter Hof. Tel. "Hansa" 6853. Tagiich 11—1, 5—7 Uhr. Sonntags 10—12 Uhr.

## Der große Spieler. 10 Akte. Nach dem Roman d'r Berliner Illustr. Zeitung, von Norbert Jacques. Bearbeitet v. Th. Harbou. In der Hauptrolle. Rudolf Klein - Regge, Aud Eg de Nissen, Gestrade Welker. Afr Gertrude Welker, A fr. Abel, Berah. Götzke,

Paul Richter. Beginn: 3, 51/2 u. 81/

Dr. Mabuse, der Spieler I. Teil:

Der große Spieler.

## Theater

#### Staats-Theater.

Großes Saus. Samstag, 26. August. Die weiße Dame.

Komische Oper in 8 Alten von A. Boi-loien. Geveston. - A. Rosalewicz A. Boirldien.
Georfton. E. Rojalewicz
Anna, I. Mindel. Hanna, I. Mindel. Handschild Hanna, I. Mindel.
Bedre Rudolph
Georg Brown. Ludw. Roffmann
District. Hanna Bennih, I. Hanna
Jenny, I. Hanna Bennih, Hanna
Gabriel. Hann Bernihitt
Mac-Irton. Hill Schottan
im Jahre 1741.
Must. Leitg.: Brof. Raumtacht
Must. Leitg.: Brof. Raumtacht
Must. Reitg.: Brof. Raumtacht
Must. Reitg.: Brof. Raumtacht
Must. Reitg.: Brof. Raumtacht

Rleines Saus. Melibens Theaten Samstag, 25. Anguft. Bei aufgeboben, Stammfarten,

Börfenfieber. Schwant in 3 Alten von Max Reimann und Otto Schwart. In Szene gefest v. Dt. Andriana. In Szene gelegt v. R. undrana. Beter Emmerling. B. herrmann Lotte, i. Fran . Iohanna Mund Gantidier. Lauprecht E. Wiegner. Mmalie. J. Brau. Marga Ruhn Benia, d. Locher. H. Reimeru Dr. Anejebed . Willia Buichoff Gern. Eindemann. Guie Albert Luife Bachtel . Doris Boß Christine, hausdall. A. Jamblen. Ort ber Sanblung: Eine fleine Stadt in ber Rabe Berlin. Rach dem 2. Alt 12 Min. Paule. Anfang 7, Ende etwa 9.15 Uhr.

#### Rodybrunnen-Ronzerte

Samstag, 24. Angust. Vormittage 11 Uhr bei geeigneter Witterung Konzert der Orchester-

Vereinigung in der Kochbrumsso-Aslage. Leitung: Kapelimeister W. Haberland. Flott durch die Welt, Marsch

Plott durch die Welt, Marsch von Schwarz.
Ouvertire zur Operette Flotte Bursche" v. Suppé. Espana - Walter von E. Waldteufel. Gruß an den Gardasee, Lied von Hötzel. Potpourri ans der Oper Die weiße Dame" von A. Beieldien.

6. Teufels-Marsch von Suppé.

## Anthons-Ronzerte

Samstag, 26. August Abannements-Kenzerte. Stådt. Kurorchester. Leitung: H. Jrmer, stidt. Kurkapellmeister. Nachmittags 4 Uhr

Ouverture zu "Jessonda" on L. Spohr.
Gebet aus "Der Freischütz"
von C. M. v. Weber.
Fest-Polonise von Lassen.
Groß - Wien, Walzer von
Joh. Strauß.

Joh. Straud.
5. Guvertüre zu "Der Betteistudent" von C. Millöcker.
6. Der Erikönig, Ballade von
F. Schubert.
7. Fantasie aus "Der Hiegonde
Holländer" von R. Wagner.

Abends & Uar

Abends 5 Uar:

1. Ouvertüre zu Rosamunds von F. Schubert.

2. Feierlicher Zug zum Münster aus "Lobengrin" von Rich. Wagner.

3. Polonäse, A-dur v. Chopin.

4. Ouvertüre zu "Die Instigen Weiber" von O. Nicotat.

5. Variationen aus dem A-dur-Quariett von Beethoven.

5. Norwegische klaspaodie Nr.2 von J. Svendsen.

7. Hochteits-Marsch aus "Ein Sommernachtstraum" von F. Mendelssohn.

Abends 7,30 Uhr im großes

Abends 7.30 Uhr im großes Saale:

Begrüßungs-Abend.

Wilhem Schäfer: "Ueber die Romantik". Anschließend Ge-aelliges Beisammennel. unter Mitwirkung der Wienbadener Männergesangvereins.